# Mitteilungen verschiedener Art

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **47 (1955)**

Heft 5-7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

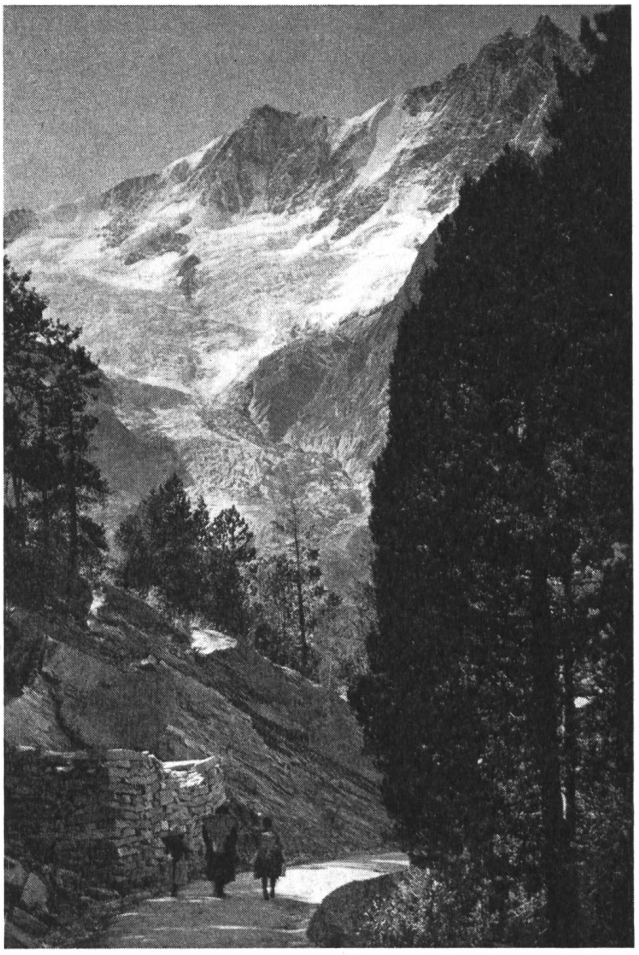
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Reste à évoquer un autre aspect du problème, et non des moindres: le rendement fiscal de ces exploitations. Avec les taxes de concession, les redevances annuelles procurent un joli denier aux communes (et précisément aux communes de montagne pour qui cette ressource est particulièrement bienvenue) et à l'Etat, qui a encaissé à ce titre 352 119 fr. en 1954. A cela s'ajoutent pour les collectivités publiques intéressées des prestations en nature (gratuité du courant ou tarifs réduits). Enfin, l'impôt hydraulique spécial prélevé par l'Etat, et qui a rapporté 1 216 281 fr. en 1954. Recette déjà appréciable — si l'on considère que le produit des impôts cantonaux et fédéraux (part du canton) a atteint, au cours du dernier exercice, 14 787 390 fr. — et qui s'accroîtra dans une double mesure, d'une part à cause de l'adaptation du taux, d'autre part en raison de l'entrée en service, par étapes successives, des nouvelles centrales. A côté de cette fiscalité spécifique qui fait d'ailleurs l'objet, avec l'ensemble du régime des concessions, d'une nouvelle loi cantonale en préparation, interviennent bien entendu les impôts ordinaires perçus par le canton et les communes. Le dosage de la charge fiscale doit être étudié avec le plus grand soin, car une surimposition risque de compromettre l'effet décisif de ce secteur.

Il est temps de conclure. L'exploitation des forces hydrauliques exerce une influence extraordinairement active sur l'économie du canton, dont elle a permis l'industrialisation, et elle constitue un gage de prospérité pour l'avenir. Au moment où l'augmentation des besoins d'énergie et leur couverture par nos propres moyens pose un problème sérieux, le Valais se réjouit de mettre à la disposition de la collectivité ses ressources hydroélectriques, et d'apporter par là une contribution importante à l'œuvre nationale.



Bei Saas-Fee; Täschhorn mit Feegletscher
(Photo E. Gyger, Adelboden)

# Mitteilungen aus den Verbänden

## Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

### Ausschuß-Sitzung

*Auszug aus dem Protokoll der Ausschuß-Sitzung vom 6. April 1955 in Zürich*

Der Ausschuß behandelt abschnittweise den von Ing. Töndury verfaßten *Jahresbericht 1954*, prüft und genehmigt die vorgelegte *Jahresrechnung und Bilanz 1954* sowie den *Voranschlag 1955* zuhanden des Vorstandes und der Hauptversammlung. Mit Genugtuung wird die Verwerfung der sog. *Rheinauinitiative* durch Volk und Stände kommentiert und beschlossen, für die Bekämpfung der zweiten Initiative — der *Verfassungsinitiative zur Erweiterung der Volksrechte bei Wasserrechtskonzessionen* — in die besondere Kommission VSE/SWV die bisherigen Vertreter des SWV (Nationalrat Dr. K. Obrecht, Prof, Dr. h. c. R. Neeser, Staatsrat Dr. N. Celio, Regierungsrat Dr. S. Frick und Dipl. Ing. G. A. Töndury) zu delegieren. Ing. Töndury referiert über verschiedene wasserwirtschaftliche Probleme des Engadins, und es wird nach eingehender Diskussion beschlossen, sich vermehrt mit den Studien zur *Bekämpfung der Hochwassergefahr im Engadin* zu befassen und hierzu mit der ETH und den zuständigen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden Kontakt aufzunehmen. Ferner wird das in der Dezembersession 1954 von Nationalrat Dr. A. Gadient und 50 Mitunterzeichnern eingereichte *Postulat zur Änderung des Wasserbaupolizeigesetzes aus dem Jahr 1877* besprochen und beschlossen, dieses grundsätzlich zu unterstützen und die zuständige eidgenössische Amtstelle zu ersuchen, unserem Verbande die Möglichkeit zu geben, zu einem allfälligen Revisionstext rechtzeitig seine Stellungnahme äußern zu können. Nach der Aufnahme der Shell (Switzerland), Zürich, als Verbandsmitglied werden noch verschiedene kleinere Geschäfte behandelt (Delegation SWV bei verschiedenen Anlässen des In- und Auslandes, Personalfragen der Geschäftsstelle u. a. m.).

**Vorstandssitzung**

*Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 12. Mai 1955 in Bern*

Der Vorsitzende, Nationalrat Dr. *K. Obrecht*, Solothurn, begrüßt die erstmals anwesenden Vorstandsmitglieder (Staatsrat K. Anthamatten, Sitten, Nationalrat Dr. R. Siegrist, und Dir. H. Müller, Aarau) und gibt eine größere Anzahl Entschuldigungen bekannt.

1. Das *Protokoll* der 58. Sitzung des Verbandsausschusses (gemäß 1954 rev. Statuten nun als Vorstand bezeichnet) vom 22. April 1954 in Zürich wird genehmigt und der Verfasserin verdankt, wobei der Präsident für die treue und aufopfernde, nunmehr 30jährige Tätigkeit von Frau *M. Gerber* auf der Geschäftstelle herzlich dankt und durch den Applaus der Versammlung unterstützt wird.

2. *Jahresbericht, Rechnung und Bilanz für das Jahr 1954* werden abschnittweise besprochen und zuhanden der Hauptversammlung genehmigt.

3. Der *Voranschlag für das Jahr 1955* wird zuhanden der Hauptversammlung gutgeheißen.

4. Gemäß Art. 13 der Statuten erläßt der Vorstand ein *Geschäftsreglement* für die Organe des Verbandes; eine gründliche Änderung ist durch die letztjährige Statutenrevision bedingt. Die vom Ausschuß entworfene Fassung wird artikelweise eingehend behandelt und mit gewissen Streichungen und redaktionellen Änderungen genehmigt. Bei dieser Gelegenheit wird auf Antrag des Ausschusses beschlossen, Ing. G. A. Töndury, besonders im Hinblick auf seine häufige Delegation zu verschiedenen in- und ausländischen Tagungen und Kongressen inskünftig als Direktor der Geschäftsstelle oder des Verbandes zu benennen und dies bei einer gelegentlichen Statutenrevision zu berücksichtigen. Das Geschäftsreglement wird der Hauptversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet.

5. Der Vorstand nimmt zustimmend Kenntnis von Traktandenliste und Programm der 44. ordentlichen *Hauptversammlung vom 1./2. Juli 1955* in Sitten und nimmt mit Genugtuung Kenntnis von der Einladung der «Grande Dixence S. A.», Lausanne, und der «Forces Motrices de Mauvoisin S. A», Sion, zur Besichtigung ihrer Anlagen und für das Mittagessen vom 2. Juli 1955.

6. Der Vorstand begrüßt es, die *Hauptversammlung 1956* Ende August/Anfang September in Flims durchzuführen und verschiedene Anlagen der Kraftwerkgruppe Zervreila besichtigen zu können; die ausnahmsweise Verschiebung auf den Herbst ist zur Vermeidung einer Kollision mit im Juni/Juli 1956 stattfindenden ausländischen Kongressen (Cigré/Paris, Weltkraftkonferenz/Wien) unumgänglich.

7. Der Präsident weist auf die erfreuliche Abstimmung über die *Rheinauinitiative* hin, die wiederum ein Zeugnis über die Reife des Schweizervolkes erbrachte. Für die Behandlung der *Verfassungsinitiative zur Erweiterung der Volksrechte bei Wasserrechtskonzessionen* soll vorerst der bevorstehende Bericht und Antrag des Bundesrates abgewartet werden, um die Stellungnahme und das weitere Vorgehen des Verbandes festzulegen. Ing. Töndury orientiert abschließend die Versammlung über die geplanten *Studien zur Bekämpfung der Hochwassergefahr im Engadin*, die Stellungnahme des Ausschusses zum Postulat Gadient betr. *Änderung des Wasserbaupolizeigesetzes*, die Aktion für die Gratisabgabe von *Schulwandkarten* an die Schulen der Berggemeinden, die für die Zeit vom 3. bis 11. September 1955 vorgesehene und bereits weitgehend vorbereitete *Studienreise nach Norditalien* und über die Aufnahme neuer Mitglieder in den Verband; seit der letzten Hauptversammlung wurden durch den Ausschuß sieben neue Mitglieder aufgenommen (eine Unternehmung mit eigener Wasserkraft, vier Firmen und zwei Einzelmitglieder).

Im Anschluß an die Sitzung findet das gemeinsame Mittagessen im Hotel Schweizerhof in Bern statt.

## Niederschlag und Temperatur im Jahr 1954

Mitgeteilt von der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

| Station | Höhe ü. M. | Niederschlagsmenge | | | | Zahl der Tage mit | | Temperatur | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Monatsmenge | | Maximum | | Nieder-schlag | Schnee | Monats-mittel | Abw.[1] |
| | m | mm | Abw.[1] mm | mm | Tag | | | °C | °C |
| Basel | 317 | 840 | 22 | 42 | 14. VIII. | 145 | 27 | 9.0 | 0.1 |
| La Chaux-de-Fonds | 990 | 1468 | —5 | 76 | 9. XII. | 178 | 58 | 6.4 | 0.4 |
| St. Gallen | 664 | 1392 | 63 | 88 | 1. VII. | 194 | 51 | 6.9 | 0.1 |
| Zürich | 569 | 1184 | 79 | 65 | 21. VIII. | 167 | 40 | 8.2 | 0.3 |
| Luzern | 498 | 1228 | 107 | 84 | 27. IX. | 180 | 32 | 8.9 | 0.3 |
| Bern | 572 | 1131 | 154 | 55 | 21. VIII. | 151 | 34 | 8.3 | 0.3 |
| Genève | 405 | 968 | 79 | 62 | 21. VIII. | 120 | 15 | 10.3 | 0.6 |
| Montreux | 408 | 1354 | 296 | 77 | 17. V. | 160 | 13 | 9.9 | 0.0 |
| Sitten | 549 | 732 | 142 | 66 | 23. XII. | 112 | 18 | 9.8 | 0.1 |
| Chur | 633 | 961 | 130 | 72 | 21. VIII. | 136 | 27 | 8.1 | 0.0 |
| Engelberg | 1018 | 1762 | 232 | 90 | 21. VIII. | 194 | 66 | 5.1 | —0.2 |
| Davos-Platz | 1561 | 1370 | 411 | 58 | 11. I. | 165 | 82 | 2.6 | —0.1 |
| Rigi-Kulm[2] | 1775 | | | | | | | | |
| Säntis | 2500 | 2708 | —77 | 97 | 1. VII. | 215 | 169 | —2.6 | —0.2 |
| St. Gotthard[2] | 2095 | | | | | | | | |
| Lugano | 276 | 1792 | 67 | 83 | 9. XII. | 137 | 15 | 11.6 | 0.2 |

[1] Abweichung von den Mittelwerten 1864—1940.
[2] unvollständig

# Niederschlag und Temperatur

Mitgeteilt von der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

| Station | Höhe ü. M. | Niederschlagsmenge | | | | Zahl der Tage mit | | Temperatur | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Monatsmenge | | Maximum | | Nieder-schlag | Schnee | Monats-mittel | Abw.[1] |
| | m | mm | Abw.[1] mm | mm | Tag | | | °C | °C |
| **im Monat Januar 1955** | | | | | | | | | |
| Basel | 317 | 88 | 47 | 20 | 12. | 15 | 5 | 0.9 | 1.2 |
| La Chaux-de-Fonds | 990 | 239 | 133 | 56 | 11. | 15 | 8 | −0.9 | 1.7 |
| St. Gallen | 664 | 145 | 77 | 32 | 12. | 15 | 8 | −1.3 | — |
| Zürich | 569 | 145 | 91 | 25 | 11. | 13 | 6 | −0.4 | 1.1 |
| Luzern | 498 | 106 | 58 | 23 | 12. | 12 | 3 | 0.7 | 1.4 |
| Bern | 572 | 154 | 106 | 26 | 11. | 15 | 8 | 0.2 | 1.8 |
| Genève | 405 | 130 | 83 | 16 | 16. | 13 | 4 | 2.9 | 2.3 |
| Montreux | 408 | 108 | 54 | 18 | 11. | 12 | 1 | 3.0 | 1.9 |
| Sitten | 549 | 160 | 117 | 36 | 11. | 13 | 6 | 2.6 | 3.2 |
| Chur | 633 | 79 | 34 | 28 | 12. | 9 | 4 | 2.2 | 3.5 |
| Engelberg | 1018 | 169 | 76 | 45 | 11. | 11 | 6 | −0.5 | 2.9 |
| Davos-Platz | 1561 | 57 | −2 | 16 | 11. | 9 | 9 | −4.2 | 2.8 |
| Rigi-Kulm | 1775 | 99 | −22[2] | 23 | 12. | 11 | 10 | −1.0 | 3.4 |
| Säntis | 2500 | 268 | 38 | 80 | 12. | 13 | 13 | −5.9 | 2.8 |
| St. Gotthard | 2095 | 215 | 59 | 35 | 17. | 15 | 15 | −5.7 | 1.8 |
| Lugano | 276 | 63 | 3 | 18 | 6. | 9 | 3 | 3.7 | 2.1 |
| **im Monat Februar 1955** | | | | | | | | | |
| Basel | 317 | 74 | 33 | 15 | 8. | 17 | 8 | 1.7 | 0.4 |
| La Chaux-de-Fonds | 990 | 193 | 98 | 42 | 8. | 19 | 19 | −1.4 | 0.2 |
| St. Gallen | 664 | 128 | 64 | 31 | 8. | 19 | 16 | −0.5 | — |
| Zürich | 569 | 98 | 46 | 25 | 8. | 16 | 12 | 0.4 | 0.4 |
| Luzern | 498 | 99 | 51 | 20 | 17. | 18 | 10 | 1.7 | 1.0 |
| Bern | 572 | 107 | 56 | 18 | 8. | 18 | 14 | 0.6 | 0.4 |
| Genève | 405 | 149 | 99 | 26 | 17. | 14 | 7 | 2.7 | 0.7 |
| Montreux | 408 | 131 | 75 | 29 | 17. | 18 | 9 | 2.5 | 0.1 |
| Sitten | 549 | 188 | 146 | 57 | 8. | 14 | 10 | 1.6 | −0.1 |
| Chur | 633 | 113 | 70 | 37 | 8. | 16 | 11 | 0.4 | 0.0 |
| Engelberg | 1018 | 158 | 72 | 47 | 8. | 20 | 20 | −2.0 | 0.2 |
| Davos-Platz | 1561 | 144 | 91 | 35 | 8. | 16 | 16 | −5.9 | −0.5 |
| Rigi-Kulm | 1775 | 185 | 61 | 34 | 8. | 21 | 21 | −6.1 | −1.8 |
| Säntis | 2500 | 255 | 74 | 53 | 8. | 21 | 21 | −10.8 | −2.0 |
| St. Gotthard | 2095 | 258 | 118 | 30 | 1. | 21 | 21 | −8.5 | −1.3 |
| Lugano | 276 | 115 | 54 | 27 | 19. | 11 | 3 | 3.8 | 0.5 |
| **im Monat März 1955** | | | | | | | | | |
| Basel | 317 | 47 | −6 | 15 | 28. | 9 | 5 | 3.3 | −1.2 |
| La Chaux-de-Fonds | 990 | 40 | −67 | 8 | 28. | 16 | 12 | 0.2 | −0.9 |
| St. Gallen | 664 | 85 | 1 | 27 | 27. | 15 | 10 | 0.5 | — |
| Zürich | 569 | 44 | −28 | 12 | 26. | 11 | 6 | 2.1 | −1.3 |
| Luzern | 498 | 56 | −11 | 19 | 27. | 11 | 7 | 3.1 | −1.0 |
| Bern | 572 | 30 | −16 | 12 | 28. | 8 | 2 | 2.0 | −1.4 |
| Genève | 405 | 25 | −38 | 12 | 21. | 6 | — | 4.6 | −0.6 |
| Montreux | 408 | 25 | −47 | 6 | 28. | 7 | — | 4.4 | −0.9 |
| Sitten | 549 | 30 | −16 | 18 | 26. | 4 | — | 4.5 | −1.1 |
| Chur | 633 | 15 | −33 | 5 | 29. | 8 | 5 | 2.4 | −1.5 |
| Engelberg | 1018 | 57 | −46 | 12 | 29. | 13 | 10 | −1.1 | −1.8 |
| Davos-Platz | 1561 | 11 | −43 | 3 | 27. | 9 | 8 | −4.2 | −1.9 |
| Rigi-Kulm | 1775 | 87 | −67 | 28 | 27. | 14 | 13 | −3.6 | −0.5 |
| Säntis | 2500 | 97 | −94 | 31 | 27. | 15 | 15 | −8.2 | −0.3 |
| St. Gotthard | 2095 | 65 | −133 | 9 | 11. | 15 | 14 | −6.6 | −0.9 |
| Lugano | 276 | 63 | −52 | 17 | 21. | 11 | 3 | 6.2 | −0.7 |

[1] Abweichung von den Mittelwerten 1864—1940.
[2] Zahl interpoliert.

# Auszüge aus Geschäftsberichten

### Energie Electrique du Simplon S.A., Genève, 1954

Der Geschäftsbericht hebt wie andere die ungünstigen Witterungsverhältnisse und deren Rückwirkungen auf die Energierzeugung hervor. Die Jahreserzeugung belief sich auf 131,8 Mio kWh. Gegenüber einem Normaljahr beträgt der Ausfall 20%.

Die Beendigungsarbeiten an der Kraftwerkstufe Gondo fanden ihren Abschluß. Im Monat September wurden die Bauanlagen für die Stufe Gabi erstellt. Diese zweite Etappe weist folgende Merkmale auf:

— 300 m Gefälle mit Druckstollen von 7 km und gedeckter Druckleitung.

— Die Wasserfassung erfolgt auf 1600 m ü. M. Der Tagesspeicher hat ein Fassungsvermögen von rund 45 000 m³.

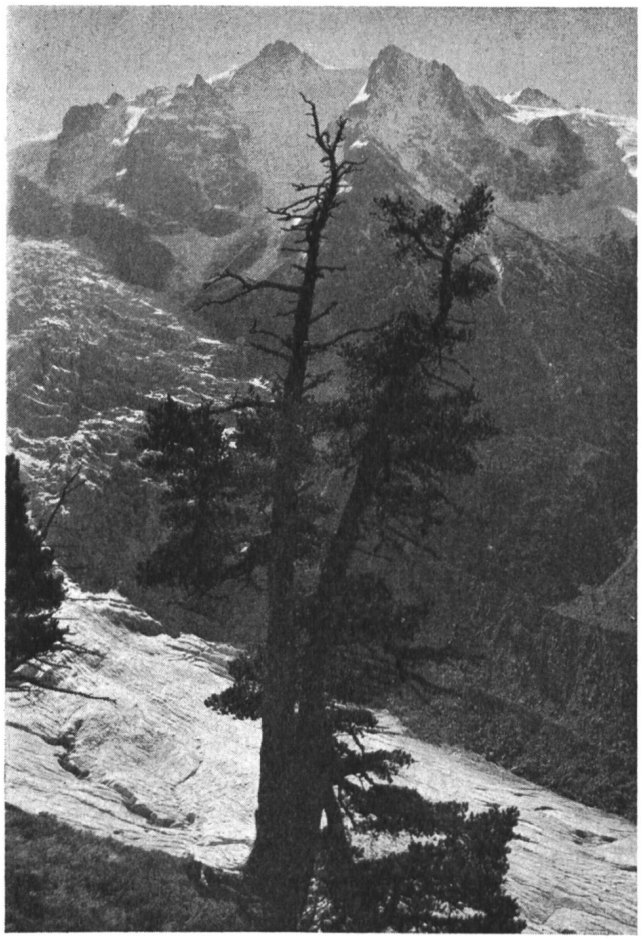
— Die Zentrale ist ferngesteuert und die Erzeugergruppe von 10 000 kW erlaubt eine jährliche Produktion von rund 40Mio kWh.

Die Fassung der Gewässer im Einzugsgebiet von Alpjen ermöglicht eine Erhöhung der Energieerzeugung der Zentrale Gondo im Winter sowie Frühjahr und Herbst um 10 Mio kWh. Der Absatz der Energie der neuen Zentrale von Gabi ist gewährleistet.

Um die Vorschüsse zurückbezahlen zu können, wurde im November eine Erhöhung des Aktienkapitals von 4 Mio Fr. vorgenommen. Das Aktienkapital beträgt somit 16 Mio Fr.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Reingewinn von 0,5 Mio Fr. ab. Die Dividende beläuft sich wie im Vorjahr auf 4%.

Staatsrat C. Anthamatten wurde als Delegierter der Kantonsregierung Wallis in den Verwaltungsrat der Gesellschaft ernannt. *E. A.*



Le glacier de Trient (Photo O. Darbellay, Martigny)

**Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig, 1954**

Die Eigenproduktion (8,2 Mio kWh) und der Energiezukauf (1,7 Mio kWh) blieben mit 9,9 Mio kWh hinter dem Vorjahresumsatz (10,9 Mio kWh) zurück. Dieser Rückgang ist den ungünstigen Witterungsverhältnissen bis in den Monat Mai zuzuschreiben. Demgemäß betrug der Reingewinn des Unternehmens 0,125 Mio Fr. gegenüber 0,144 Mio Fr. im Vorjahre. *EA*

**S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), Lausanne**

1. Januar 1954 — 30. September 1954

In erster Linie ist zu vermerken, daß der Geschäftsbericht nur die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1954 umfaßt. Diese Umstellung wurde vorgenommen, um das Rechnungsjahr mit dem hydrographischen Jahr in Übereinstimmung zu bringen.

Die Witterungsverhältnisse waren in der betreffenden Zeitspanne außerordentlich ungünstig. Um den Energiebedarf, der weiterhin im Steigen begriffen ist, befriedigen zu können, mußten bedeutende Energieimporte aus Frankreich und insbesondere auch aus Italien getätigt werden.

Der gesamte Energieumsatz belief sich vom 1. Januar bis 30. September auf 567 Mio kWh. Die Vorjahresergebnisse in der gleichen Zeitspanne erreichten 532 Mio kWh.

Von besonderer Bedeutung ist die Feststellung im Geschäftsbericht, daß die Gestehungskosten der kWh im Steigen begriffen sind, was auf die Inbetriebnahme neuer Anlagen, die bedeutend höhere Gestehungskosten aufweisen, zurückzuführen ist. Einerseits ist dieses Anwachsen verursacht durch zahlreiche und große Sozialleistungen und anderseits durch die beträchtliche Verteuerung, welche die gleichzeitige Inangriffnahme verschiedener großer Bauvorhaben in der gleichen Gegend bringt. Das Steigen der Gestehungskosten absorbiert auf diese Weise einen großen Teil der bereits begrenzten Gewinnmarge.

Eine andere Sorge galt dem hartnäckigen Kampf um die Konzessionen im Wallis und dabei der Überbietung durch Interessenten, die keine Verantwortung für die Elektrizitätswirtschaft im allgemeinen, noch für diejenige der chemischen und metallverarbeitenden Industrie tragen. Dieser Wettbewerb stiftet Verwirrung bei den Gemeinden, die die Konzessionen zu bewilligen haben und vergrößert zudem die bereits erwähnte Verteuerung.

Um der Grande Dixence S. A. die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, wurde das Aktienkapital um 10 Mio Fr. auf 85 Mio Fr. erhöht. Der wachsende Kapitalbedarf wurde durch zwei weitere Obligationenanleihen in der Höhe von 30 und 20 Mio Fr. befriedigt.

Die Bauarbeiten der Werke, an denen die EOS beteiligt ist (Grande Dixence S. A., Salanfe S. A., Energie Electrique du Simplon S. A., Electricité de la Lienne S. A.), schreiten in befriedigender Weise und dem Bauplan entsprechend voran.

Der Reingewinn betrug für den neun Monate umspannenden Zeitraum 6,2 Mio Fr., wovon u. a. 3,2 Mio für Abschreibungen und 2,5 Mio Fr. für die Dividendenauschüttung verwendet wurden (Bruttodividende 3 %). *E. A.*